



Zeckeninformationen

Biologie der Zecke

Zecken gehören zu den Spinnentieren. In Europa ist vor allem die Familie der Schildzecken verbreitet. Eine Zecke ist rot bis hellbräunlich. Die Grösse solcher Parasiten beträgt etwas 1-2 mm und ist damit recht klein. Sobald sich die Zecke in vollgesogenem Zustand befindet, kann dessen Grösse bis zu 1cm zunehmen.

Vorkommen:

Die Zecke hat eine hohe Anpassungsfähigkeit bezüglich Höhe und Feuchtigkeit. Am liebsten hält sie sich in gemässigten Klimazonen bis in Höhen von ca. 1000 Meter über Meer auf. Sie bevorzugt die Feuchtigkeit des Erdbodens. Die findet sie vor allem im Unterholz von Wäldern, wo sie auf Beute wartet. Sie krabbelt auf Äste und Blätter des Unterholzes und der niedrigen Waldsträucher; begibt sich aber höchstens 80 cm ab Boden und sicher nie auf Bäume. Zecken werden dann aktiv, wenn die Temperatur dauerhaft auf über 8 °C ansteigt. (März bis Oktober)

Die Schwäche einer Zecke ist das Saugen von Blut eines vorüberziehenden Wirtes. Sie hält sich an ihm fest und sucht einen geeigneten Ort zum Stechen - Und das mit Vorliebe auch in ungeschützte Menschenhaut. Eine Zecke kann Krankheitserreger übertragen, die zu teils gefährlichen Krankheiten führen können.

Nämlich zur Lyme-Borreliose und zur FSME ("Hirnhautentzündung").

Diese Krankheiten überträgt die Zecke in vielen anderen europäischen Ländern. Vor der Wut der Menschen zu schützen, ist die Zecke vorsichtig und tamt sich. Sie ist also klein, so dass man sie kaum sieht, im Unterschied zu den Insekten, schmerzt ein Zeckenstich nicht. Die Zecke sticht vor allem an versteckten Orten, wie in den Kniekehlen, in der Schamgegend, im Bauchnabel, in den Achselhöhlen, hinten an den Schultern, am Nacken oder hinter den Ohren, also an Orten, wo der Mensch sie nicht sofort entdecken kann. 80% der Stiche werden nicht erkannt. So freut sich die Zecke auf jeden Menschen, der ohne ausreichenden Kleiderschutz durchs Unterholz streift.

Zeckenschutz

Zecken halten sich in Bodennähe, maximal auf einer Höhe von circa 80 cm auf. Sie befinden sich nie auf Bäumen. Das Tragen eines Hutes nützt also nichts.

- Hingegen schützt **das Tragen von geschlossener Kleidung und geschlossenem Schuhwerk** und das Bedecken der Beine mit möglichst eng anliegenden **hellen** Textilien.
- Auch ist darauf zu achten, dass die Hose in die Socken/Strümpfe gestülpt werden.
- **Zeckensprays** (Zeck-weg) und Puder sind zusätzliche Massnahmen. Sie wirken aber nur kurze Zeit, ca. 4 Stunden, und sind allein angewendet zu wenig zuverlässig!
- **Bitte die Kinder vor jedem Waldbesuch einsprühen.**
- Alle Kleider nach jedem Waldbesuch wechseln und ausschütteln oder waschen.
- Eine Zecke sollte möglichst **bald entfernt werden**. Je länger eine Zecke saugt, desto grösser die Gefahr der Erregerübertragung. Deshalb bitte die Kinder

unmittelbar nach jedem Waldbesuch genau kontrollieren. Denn Zecken stechen nicht sofort zu, sondern suchen zunächst nach einer geeigneten Körperstelle. Sie bevorzugen Stellen, an denen die Haut sehr dünn ist, so zum Beispiel in den Kniekehlen, in der Leistenregion und hinter den Ohren.

Wie entfernt man Zecken:

Eine **Vorbehandlung** mit Gel, Feuer oder Zerquetschen **ist unbedingt zu unterlassen**, weil dadurch die Erreger erst recht übertragen werden.

Die Zecke wird idealerweise **mit einer Pinzette möglichst hautnah gefasst und durch geraden Zug** (nicht drehen) entfernt. Die Stichstelle danach desinfizieren.

Krankheiten

Die FSME (Hirnhautentzündung) weniger als 1% der Zecken sind Träger des Virus. Er befällt das Nervensystem (Hirnhaut, Gehirn).

Erreger: FSME - Virus → **Schutzimpfung möglich**)

Die Lyme-Borreliose ist ca. 500 mal häufiger, wird überall von den Zecken übertragen. Die Krankheit befällt zahlreiche Organe: Haut, Gelenke, Muskeln, Bänder, Nervensystem und Herz. Sie kann auch verschiedenste Allgemeinsymptome machen, wie Müdigkeit, Unwohlsein, etc. Sie verläuft in verschiedenen Stadien, u.a. auch chronisch.

(Bakterien → **keine Schutzimpfung möglich**, im ersten Stadium hilft jedoch **Antibiotika**)

Wann soll der Arzt aufgesucht werden?

1. Wenn 2 bis 3 Wochen nach dem Zeckenstich grippale Symptome, Kopfschmerzen, Fieber, Hautveränderungen, Gelenkbeschwerden oder Störung des Nervensystems auftreten. Deshalb ist es auch ratsam, sich das Datum eines Zeckenstiches zu notieren.

2. Wenn sich in den ersten Tagen nach eines Zeckenstiches einen ringförmige Hautrötung bildet, die nach aussen wandert und in der Mitte verblasst.

Stand März 2004